

Alles aus einer Hand

Bürgermeisterin und EWG-Chef besuchen Datko Solartechnik

Rheine. Die Stromgewinnung durch Sonnenenergie, auch Photovoltaik genannt, also die Technologie der direkten Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie, ist das Betätigungsfeld der Datko Solartechnik GmbH in Rheine. Im Jahre 1999 als Elektrobetrieb gestartet, verfügt das Unternehmen am Jacksönring heute über mehr als 45 Beschäftigte und hat sich auf den Bereich Solartechnik spezialisiert. Bürgermeisterin Angelika Kordfelder und EWG-Geschäftsführer Manfred Janssen besuchten die Firma jetzt.

Dabei ist das Erfolgsrezept des Familienunternehmens, welches von Martin und Andreas Datko geführt wird, klar formuliert: „Das Vertrauen unserer Kunden ist uns außer-

ordentlich wichtig. Der Kunde bekommt von uns alles aus einer Hand“, so die Erfolgsphilosophie der beiden Brüder.

Um optimale Stromerträge zu erzielen, ist eine präzise dimensionierte und störungsfreie Anlage unabdingbar. Eine individuelle Beratung und die genaue Überprüfung des jeweiligen Standortes sind dabei die ersten und wichtigsten Schritte für die Erstellung eines maßgeschneiderten Angebotes. Aber auch die Planung, eine genaue Ertragsprognose und eine gute Wirtschaftlichkeitsberechnung helfen bei der Wahl der richtigen Anlage. Das Erstellen aller notwendigen Anträge, eine betriebsfertige Installation und eine professionelle Anlagenüberwachung, gehören zum kom-

pletten Serviceangebot des Unternehmens. Ein großer Vorteil für den Kunden: Wurde erst einmal die für ihn passende Anlagengröße ermittelt, geht der Einbau der Anlage ganz schnell und dank der gesetzlichen Einspeisevergütung verdient er sogar noch Geld dabei.

Zwar reichen die Speichersysteme heute noch nicht aus, um die in den sonnenreichen Monaten gewonnene Energie über Monate für den eigenen Verbrauch zu speichern. Dennoch, so ist sich das Unternehmen in Rheine sicher, ist dies bei der bisherigen rasanten Weiterentwicklung in diesem Bereich nur eine Frage der nahen Zukunft, dass Speicheranlagen im eigenen Haus den selber gewonnenen Strom dann vorhalten können.



Geschäftsführer Andreas Datko, Bürgermeisterin Angelika Kordfelder, Martin Datko, Heike Datko und EWG-Geschäftsführer Manfred Janssen (v.l.).